

Graubünden/Samedan Junge Schweizer Kunst in ephemerer Eisarchitektur

Der Verein Kunstruiert fördert junge Schweizer Künstler und Wissenschaftler und ladet Sie herzlich zur Ausstellung „Von Freundschaft und anderen Bündnissen“ ein. Die Ausstellung findet in einem hierfür entwickelten, ephemeren Architekturprojekt aus Kunstschnee in Samedan/Engadin, auf dem Planta Platz, vom 06.02.2011 bis 20.02.2011 statt. Die Vernissage ist am 05.02.2011.

Der diesjährige Entwurf des Ausstellungsraumes stammt von der Zürcher Architektin Anna Jurczak und wird in einem Werkprojekt, mitunter mit Jugendlichen der Academia Engiadina, errichtet. Entstehen wird ein Longitudinalbau in mehreren Abschnitten. Auch die Architektin nahm das kuratorische Thema in ihren Überlegungen auf und stellt die Freundschaft als ein komplexes System von Höhen und Tiefen, sowie Lasten und Tragen, dar.

Ausstellende Künstler sind:

Karin Aeschlimann	http://karinaeschlimann.ch/
Mirko Baselgia	http://www.baselgia.com/
collectif fact	http://www.collectif-fact.ch/
eggenschlatter	http://eggenschlatter.com/
David Siepert	http://www.davidsiepert.com/
Stefan Baltensperger	http://baltensperger.wordpress.com/
Martina-Sofie Wildberger mit Raphael Julliard	

Begleitet wird die Ausstellung von einer Publikation, die in deutscher, englischer und rätoromanischer Sprache erscheinen soll. Mit dem Ausstellungskatalog möchte der Verein Kunstruiert den Lesern einen breitgefächerten Überblick über das Gebiet des kuratorischen Themas geben. Hierfür werden, wie im letztjährigen Katalog, Wissenschaftler unterschiedlicher Sparten einen Beitrag schreiben. Dabei wird darauf geachtet, dass Jungwissenschaftler zahlenmässig gut repräsentiert sind. Auch in diesem Punkt ist Kunstruiert Nachwuchsförderung wichtig. Eine limitierte Sonderedition von 60 Exemplaren mit Beiträgen der ausstellenden Künstler soll erneut erscheinen.

KUNSTRUIERT

Das Ausstellungsthema:

Als Thema in der zeitgenössischen Kunst ist das Motiv der Freundschaft selten.

„Freundschaft“ klingt heute fast schon antiquiert. Hat sich das Freundschaftsverständnis in einer Zeit, in der man mit einem Mausklick einen Freund annehmen kann und mit dem nächsten Klick wieder entfernen kann, verändert?

Vielleicht mag das Interesse der Kunstschaffenden an dem Thema der Freundschaft gesunken sein. Doch findet man häufig Künstler, die sich zeitweise oder gar für lange Zeit zusammenschliessen und gemeinsam Ideen verwirklichen.

Freundschaft ist vordergründig nur der Zusammenschluss. Doch wie wirkt sich Freundschaft und anderweitige Bündnisse auf die Entstehung von Kunst aus?

Der Austausch ist vor allem unter Kunstschaffenden der wichtigste Aspekt der Freundschaft. Schon in den Akademien und später im Salon traf man sich, um über Werke zu diskutieren. Im heutigen Kunststudium verhält es sich nicht anders: neben der Arbeit am Werk, werden die Arbeitsschritte vorgestellt und diskutiert. Nicht selten bilden sich aus den Gesprächen weitere Ideen und fliessen in ein Kunstwerk ein. Solch ein Austausch geht meist über die schulischen Institutionen hinaus. Der Kunstschaffende bewegt sich in einer selbstgestalteten Umgebung von Impulsen, Inspirationen und Meinungen. In ihr entstehen seine Werke, finden Diskurse statt und werden Freundschaften gepflegt.

Das Interesse dieser Ausstellung liegt bei Gruppen, die ausschliesslich zusammenarbeiten, bei KünstlerInnen, die sich eigens für eine Arbeit zusammen tun oder denjenigen, die sich dem Einfluss der Auseinandersetzung mit Freunden gezielt aussetzen. Kreative Prozesse sind Thema wie die künstlerische Auseinandersetzung mit Freundschaft und zwischenmenschlichen Beziehungen.

Wir freuen uns Sie als Besucher bei uns begrüssen zu dürfen!

Zögern Sie bei Fragen nicht und kontaktieren Sie uns gerne jederzeit!

Kontakt: Marina Culjak und Alejandro Roquero
info@kunstruiert.com
presse@kunstruiert.com
